

Brunnen, 27. August 2020

**Rohstoff Schweizerholz**

Beantwortung KA 29/20

**1. Wortlaut der Kleinen Anfrage**

Am 6. August 2020 hat Kantonsrat Albin Fuchs folgende Kleine Anfrage eingereicht:

*„Gemäss Wald Schweiz wurden von Armasuisse 167'000 Kubikmeter Holzschnitzel international ausgeschrieben. Mit der Ausschreibung soll für die Zeit vom 01. Juni 2021 bis 30. Mai 2025 die Verfügbarkeit von Holzschnitzel als Brennstoff für die bestehenden Holzenergieanlagen in militärischen Bauten gesichert werden. Da bei den Zuschlagskriterien die Nachhaltigkeit weniger gewichtet wird als der Preis, ist zu befürchten, dass ein ausländischer Anbieter den Zuschlag erhält. Das würde bedeuten, dass gemäss Schätzungen von Holz Schweiz mit rund 3'800 Lastwagenfahrten Holzschnitzel aus dem Ausland in die Schweiz gekarrt würden. Dies trotz aktueller Klimadebatte und einem Überangebot an Schweizer Holz.*

*Auch im Kanton Schwyz liegt tonnenweise Holz in den Wäldern. Jetzt wäre es besonders wichtig, wo immer möglich Schweizer Holz zu verwenden und zu verwerten.*

*Aus diesem Grunde ergeben sich folgende Fragen.*

- 1. Bezieht der Kanton Schwyz für seine eigenen Gebäude zur Wärmeerzeugung Holzschnitzel und wenn ja, woher stammen diese?*
- 2. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, bei Armasuisse vorstellig zu werden und sich für den Bezug von Schweizer Holzschnitzel einzusetzen?*
- 3. Sieht die Revision des Energiegesetzes vor, den Absatz des heimischen Rohstoffes Holz für die Wärmeerzeugung zusätzlich zu fördern?*

*Für die Beantwortung dieser Fragen danke ich der Regierung im Voraus.“*

## 2. Beantwortung der Fragen

### *1. Bezieht der Kanton Schwyz für seine eigenen Gebäude zur Wärmeerzeugung Holzschnitzel und wenn ja, woher stammen diese?*

Im Talkessel Schwyz sind 13 kantonale Verwaltungs- und Schulliegenschaften am Fernwärmeverbund der AGRO angeschlossen und werden somit CO<sub>2</sub>-neutral, vorwiegend mit Holz, beheizt. Bei drei weiteren kantonalen Liegenschaften stehen für die Wärmeerzeugung eigene Holzschnitzelheizungen im Einsatz. So werden der Campus Goldau mit dem Berufsbildungszentrum und der Pädagogischen Hochschule sowie die Gebäude des Sicherheitsstützpunktes im Biberbrugg mit Holzschnitzel beheizt. Diese werden durch die Korporation Arth und die Korporation Wollerau geliefert.

### *2. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, bei Armasuisse vorstellig zu werden und sich für den Bezug von Schweizer Holzschnitzel einzusetzen?*

Die Armasuisse (Bundesamt für Rüstung) ist dem Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen vom 16. Dezember 1994 (BöB, SR 172.056.1) unterstellt und muss bei Beschaffungen diese gesetzlichen Grundlagen berücksichtigen. Die vorliegend thematisierte Holzschnitzellieferung wurde nach diesen submissionsrechtlichen Grundlagen ausgeschrieben.

Aufgrund der föderalistischen Aufgabenteilung erachtet sich der Regierungsrat nicht als zuständig, sich in die Kompetenz des Bundes bei diesem Geschäft einzumischen. Kommt hinzu, dass in dieser Sache bereits aus dem Bundesparlament (Ständerat Daniel Fischer, AI) eine Interpellation eingereicht worden ist. Der Bundesrat hat diese am 19. August 2020 beantwortet (vgl.

<https://www.parlament.ch/de/ratsbetrieb/suche-curia-vista/geschaefft?AffairId=20203626>). Die Behandlung im Parlament steht noch aus.

### *3. Sieht die Revision des Energiegesetzes vor, den Absatz des heimischen Rohstoffes Holz für die Wärmeerzeugung zusätzlich zu fördern?*

Bereits das geltende Energiegesetz enthält die Möglichkeit zur Förderung des Rohstoffes Holz bzw. des Ersatzes von fossilen Heizungen mittels finanzieller Unterstützung aus dem Gebäudeprogramm. Dies allerdings ohne Einflussnahme darauf, woher das Holz stammt.

Mit der laufenden Teilrevision des kantonalen Energiegesetzes wird geprüft, beim Ersatz von bestehenden Heizungen in schlecht gedämmten Gebäuden mit einem hohen Verbrauch keine reinen fossilen Lösungen mehr zuzulassen. Auf den Herkunftsort des Rohstoffes Holz könnte aber auch bei einer solchen Regelung kein direkter Einfluss genommen werden. Unbesehen davon darf aber davon ausgegangen werden, dass bei den Verbrauchern diesbezüglich durchaus eine Sensibilität gegeben ist und Holz aus einheimischer Produktion im Vordergrund steht.

## 3. Zustellung

Fragesteller; Kantonsratspräsident; Fraktionspräsidenten; Mitglieder des Regierungsrates; Staatskanzlei (Staatsschreiber, Sekretariat Kantonsrat, Kommunikationsbeauftragter); Umweltdepartement; Baudepartement; Hochbauamt; Medien.

### **Baudepartement des Kantons Schwyz**

Der Vorsteher

André Rüegsegger, Regierungsrat

Zustellung an die Medien: 28. August 2020